

Termin

Der TSV Friesen Hänigsen bietet ab Mittwoch, 27. Mai, zwischen 18.30 Uhr und 20 Uhr auf dem Sportplatz in Hänigsen die Möglichkeit an, das deutsche Sportabzeichen zu erwerben. Infos gibt es bei Gisela Germer unter Telefon (0 51 47) 5 07 und bei Heinz Hofmeister unter (0 51 47) 16 60. ch

Timo Prenzel kennt kein Pardon

Schwimmen: SCA-Talent stark

Timo Prenzel (Jahrgang 1995) vom SC Altwarmbüchen ist bei der norddeutschen Jahrgangsmehrfachmeister in Bremen über sich hinausgewachsen. Nachdem er sich noch vor zwei Wochen bei der Landesmeisterschaft zwei Osnabrückern hatte beugen müssen, konnte er nun kein Pardon mit seinen Gegnern. Gleich im ersten Rennen über 50 Meter Schmetterling steigerte er seine Bestzeit deutlich und schmetterte in 28,97 Sekunden bei drei Zehntel Vorsprung zum zweitplatzierten Jonas Bergmann die 30 Konkurrenten ab.

Nicht nur als Sprinter, auch auf der 200 Meter Distanz musste er sich erneut beweisen. Diesmal hatte Nicolas Mellies das Nachsehen, als Prenzel ihm in 2:25,92 Minuten davonzog. Der Osnabrücker hatte wiederum auf der 100 Meter Distanz um eine knappe Sekunde die Vizemeisterschaft nach 1:04,62 Minuten.

Vereinskameradin Tanitaleen Hoppe setzte ihr Ziel, sich nach Bronze 2008 um einen Platz zu steigern, gleich zweifach um. Nach 30,20 Sekunden wurde sie mit knappen drei Zehnteln Abstand Vizemeisterin hinter Taina Raetzke (Elmshorn). Den Erfolg wiederholte sie innerhalb von 1:07,06 Minuten auf der 100-Meter-Distanz. Rang drei nach 200 Metern (2:33,07) komplettierte die Medaillensammlung.

Lisa-Elen Wächtler (1993) vom SV Großburgwedel bewies einmal mehr ihr Sprinthalent. Innerhalb von 32,59 Sekunden schwamm sie über 50 Meter Rücken zu Rang drei und ließ weitere 20 der stärksten norddeutschen Schwimmerinnen hinter sich. Mit Platz sechs nach 100 Meter Rücken platzierte sie sich ein weiteres Mal unter den Top Ten.

Marc Wewstaedt (1990) vom SV Langenhagen schob zwischen mehreren Abiturprüfungen die Schwimmprüfung auf hohem Niveau ein. Letztere bewältigte er hervorragend: mit Topzeiten über 50 (27,04) und 100 Meter Schmetterling (1:00,94, jeweils Rang acht) bewährte er sich bestens. gz

Aufsteiger im Eiltempo

Basketball: Bezirkspokal – Korbjäger überrennen den TSV Luthe mit 86:46

VON DIRK DREWS

Die Hannover Korbjäger, die in der Herren-Bezirksoberliga souverän die Meisterschaft gewonnen haben und demnächst in der Oberliga am Ball sind, waren auch in der ersten Runde des Bezirkspokals nicht zu stoppen. Die Mannschaft von Trainer Aleksander Tunjic distanzierte in der Großburgwedeler Halle den bisherigen Ligakonkurrenten TSV Luthe mit 86:46. Zog sich die TSV bisher in den Punktspielen gut aus der Affäre, hatten die Korbjäger mit den ersatzgeschwächten Luthern diesmal keine Mühe. „Es war gegen die nur zu fünf angetretenen Gäste ein besseres Trainingsspiel“, sagte der Korbjäger-Coach. Bei dem ungleichen Duell erzielten Murat Chami (20) und Markus Ludwig (12) die meisten Körbe.

Das Pokalaus erlitt dagegen der Lehrter SV, der in eigener Halle dem Oberligisten CVJM Hannover mit 71:78 unterlag. Der LSV fand nur schwer ins Spiel und lag nach dem ersten Viertel mit 16:22 zurück. „Wir haben zu viele unnötige Ballverluste produziert, die bestraft wurden“, erklärte Spielertrainer Rüdiger Jacob. Gegen seinen ehemaligen Klub war Jacob mit 22 Punkten nach Lars Jordan (23 Zähler) der zweitbeste Korbjäger. Noch zur Pause mit 28:42 klar zurückliegend, startete der Bezirksliga-Meister vor allem im letzten Viertel (27:15) eine Aufholjagd. „Mein ersatzgeschwächtes Team hat gut mitgehalten“, resümierte Jacob, der zudem drei Neuzugänge vermelden konnte: Andre Fiebig (Flügel), Christian Kampig (Aufbau) und Stefan Harms (Center) kommen vom SV Arminia Vöhrum.

Die U-20-Juniorinnen des Lehrter SV sind ebenfalls aus dem Pokalwettbewerb ausgeschieden. Der Bezirksligist hatte gegen die Bezirksoberliga-Damen des



Den Korb im Blick: Mit langen Schritten und voller Konzentration nutzt Lehrtes Lea Schöne (am Ball) die Chance zu einem schnellen Gegenstoß. Marx

TSV Neustadt beim 33:92 keine Chance. „Der Gegner war körperlich klar überlegen. Die beiden Center, die

eineinhalb Köpfe größer waren als meine Spielerinnen, erzielten allein 65 Punkte“, sagte Trainer Rüdiger Jacob.

Lea Schöne und Fitore Redzevi warfen jeweils neun Punkte für die Lehrterinnen.

Panther reisen ohne Beute ab

Inlinehockey: Bissendorfer verlieren beim deutschen Meister mit 5:6

VON DIRK HERRMANN

Die Wochen der Bundesliga-Spitzenspiele sind für die Bissendorfer Panther unglücklich zu Ende gegangen. Bei den Duisburg Ducks kassierte das Team von Jürgen Köhn eine 5:6-Niederlage. Aus den Vergleichen mit dem deutschen Meister, dem Highlander Lüdenscheid und dem SHC Essen konnten die Panther somit nur einen Punkt verbuchen.

Ärgerlich war vor allem das Ergebnis in Duisburg. „Wir haben mehr als einen

Punkt verschenkt“, sagte Köhn. Seine Mannschaft holte vor 200 Zuschauern einen 2:5-Rückstand auf und hatte zwei klare Torchancen, um selber in Führung zu gehen. Doch 46 Sekunden vor dem Ende machte Markus Bak mit dem Siegtreffer für die Ducks die Hoffnungen der Gäste zunichte, als Erste in dieser Spielzeit den Duisburgern wenigstens einen Zähler abzuknüpfen.

Die Partie hatte gut begonnen für die mit ihrem Neuzugang Jan-Philipp Priebisch angetretenen Pan-

ther, die in der neunten Minute durch Jan Dierking das erste Tor erzielten und weitere Möglichkeiten besaßen, den Vorsprung zu erhöhen. Unter Druck gesetzt, offenbarten sich bei den Ducks ungewohnte Probleme im Spielaufbau – sie hatten allerdings in Lars Tannhof einen sicheren Rückhalt zwischen den Pfosten, der wie Gordon Kindler, der Schütze des Ausgleichstreffers, den Meister im Spiel hielt.

Doch auch ein Duisburger Spitzenteam außer Topform bestraft Fehler. Sascha

Wilson, Kindler und Patrick Schmitz schossen die Ducks im Mitteldrittel in Front, Tim Lückner konnte vorerst nur verkürzen. Und als Sebastian Czajka für den Titelfavoriten noch einmal nachgelegt hatte, schien die Partie gelaufen. Dann aber belohnten sich die Panther endlich für ihren Offensivdrang, schafften durch Dierking, Lückner und Benjamin Hahnemann bis zur 56. Minute den verdienten Ausgleich – und wollten mehr. Bak jedoch ließ sie ohne Beute abreisen.

Sport vor Ort

Baseball: Die Hänigsen Farmers haben in der Jugendliga bei den Hannover Regents mit 17:13 gewonnen. Bereits in den ersten Abschnitten wurden die Gastgeber mit elf Runs überrollt. Nach einem Pitcherwechsel legten die Hänigser nochmal sechs Punkte nach und sicherten sich den ersten Tabellenplatz. Die Farmers Sons unterlagen derweil in Northeim mit 7:8.

Inlinehockey: Die Engobstel Uhus haben in der norddeutschen Liga gegen die ERC Hannover Hurricanez mit 0:10 verloren. Nach gutem Beginn gingen die Uhus nach der Pause ein. Gegen Hameln gab es eine 2:7-Pleite. Nach früher Führung (1.) drehte der Gegner die Partie, führte bald mit 3:1. Nach einer Auszeit gelang Ralf Hoppe das 2:3 – ein Strohofer. grö

Tischtennis

Bolzumer siegen im Nervenkrimi

Der SV Bolzum III steigt in die Bezirksliga auf. Der Vizemeister der 1. Bezirksklasse 5 setzte sich in Hannover-Kirchrode gegen Hannover 96, den Achten der Bezirksliga, sowie gegen die SV Arnum, Vizemeister der Staffel 6, mit einem hauchdünnen Vorteil von fünf Sätzen durch. Alle drei Partien endeten mit einem 8:8, sodass die Sätze ausgezählt werden mussten. Gegen die SV Arnum lag der SVB mit 7:8 zurück, bevor das Doppel mit Christian Bolzum und Sefan Mikus in vier Sätzen zum 8:8 punktete.

Nachdem danach auch Arnum gegen Hannover remis gespielt hatte, war klar, dass der Sieger der Partie Hannover gegen Bolzum aufsteigen würde. Oder eben derjenige Klub, der das bessere Satzverhältnis für sich beanspruchen konnte. Nachdem Jürgen Remmert sein Spiel zum 8:6 für den SVB gewonnen hatte, stand Bolzum als Aufsteiger fest. Niederlagen für Jens Bolzum und das Schlussspiel änderten nichts mehr an der Aufstiegsfreude des SVB.

Gleich doppelten Grund zur Freude hatten die Teams des TSV Friesen Hänigsen. Die erste Mannschaft schaffte als Vizemeister der 2. Bezirksklasse mit einem 9:6 gegen den HSC Hannover den Aufstieg in die 1. Bezirksklasse. Die Reserve holte sich als Vizemeister der Kreisliga den Aufstieg in die 2. Bezirksklasse. Die Friesen gewannen zuerst gegen die eigene Dritte mit 9:7 und zum Abschluss gegen den TTC Otze mit 9:5. Gastgeber Otze muss als Achter der 2. Bezirksklasse nun in die Kreisliga absteigen. em